

Kleine Anfrage

der Abg. Beate Fauser FDP/DVP

und

Antwort

des Innenministeriums

Tagfahrleuchten in der EU ab dem Jahr 2011

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. In welchem Umfang steigt der Flottenverbrauch innerhalb der 27 europäischen Staaten nachdem der Verbrauch um ungefähr 0,25 Liter pro 100 km ansteigen soll?
2. Wurde eine Kostenabfolgeschätzung für die Bürger/-innen erstellt?
3. Welche Firmen stellen diese Beleuchtungskörper her?
4. Wie sind diese Leuchten in Altfahrzeuge einzubauen?
5. Wie hoch belaufen sich ca. diese Einbaukosten?
6. Warum hat Österreich die Verpflichtung zum Tagfahrlicht wieder abgeschafft?

28. 10. 2008

Fauser FDP/DVP

Antwort

Mit Schreiben vom 19. November 2008 Nr. 74–3861.5–1/646 beantwortet das Innenministerium die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

1. In welchem Umfang steigt der Flottenverbrauch innerhalb der 27 europäischen Staaten nachdem der Verbrauch um ungefähr 0,25 Liter pro 100 km ansteigen soll?

Zu 1.:

Eine Untersuchung über die Auswirkung von Fahren mit Licht am Tag hat die Bundesanstalt für Straßenwesen durchgeführt und einen Abschlussbericht im Juli 2005 veröffentlicht. Diese „Abschätzung möglicher Auswirkungen von Fahren mit Licht am Tag (Tagfahrleuchten/Abblendlicht) in Deutschland“ stellt bisher die fundierteste Untersuchung zu diesem Thema dar. Die Untersuchung der Bundesanstalt für Straßenwesen (BAST) beschränkte sich auf den deutschen Kraftfahrzeugverkehr; fundierte europäische Zahlen sind nicht bekannt.

Der Kraftstoffmehrverbrauch und die zusätzlichen CO₂-Emissionen durch das Fahren mit Licht am Tag hängen von der technischen Ausführung der Beleuchtung ab. So ist die Leistungsaufnahme bei Fahren mit Abblendlicht, Fahren mit Tagfahrleuchten und Fahren mit Leuchtdiodentagfahrlicht (LED) stark unterschiedlich. Der insofern günstigste Fall ist die Ausrüstung mit LED-Tagfahrleuchten.

Die Spanne der möglichen Werte reicht von 0,214 Liter Kraftstoff pro 100 km bis zu 0,014 Liter Kraftstoff pro 100 km beim Lkw und von 0,207 bis 0,021 Liter Kraftstoff pro 100 km beim Pkw.

Darauf würde sich bei den Bestandszahlen des Jahres 2002 und vollständiger Verwendung von Abblendlicht ein Mehrverbrauch von insgesamt rd. 1,3 % ergeben, was ca. 817 Mio. Liter Kraftstoff p. a. entspricht. Bei vollständiger Ausrüstung mit LED-Tagfahrleuchten würde der Mehrverbrauch lediglich ca. 0,1 % betragen, was p. a. ca. 78 Mio. Liter Kraftstoff in Deutschland entspricht.

Seit dem Zeitpunkt der Untersuchung der BAST hat sich die LED-Technik rasant weiterentwickelt. Es ist inzwischen davon auszugehen, dass Tagfahrleuchten bei Neufahrzeugen künftig überwiegend in LED-Technik eingesetzt und derartige Leuchten auch als Nachrüstlösungen angeboten werden.

2. Wurde eine Kostenabfolgeschätzung für die Bürger/-innen erstellt?

Zu 2.:

Kosten entstehen durch Kraftstoffmehrverbrauch, Lampenwechsel sowie Verteuerung durch den herstellerseitigen Einbau der Tagfahrleuchten. Bei Verwendung des Abblendlichtes als Tagesfahrlicht entstehen keine Kosten für den herstellerseitig ohnehin erfolgenden Einbau. Die Kosten für den Austausch defekter Lampen werden auf etwa 5 Euro pro Fahrzeug und Jahr geschätzt. Ein Austausch defekter Xenon-Lampen würde demgegenüber jedoch ein Vielfaches der Kosten verursachen.

Die Kosten eines herstellerseitigen Einbaus von Tagfahrleuchten sind nicht bekannt und dürften hersteller- und modellabhängig sein. Bei einer Integra-

tion in vorhandene Scheinwerfersysteme ist von eher geringen Mehrkosten auszugehen.

Da die Lebensdauer von LED-Tagfahrleuchten auf die durchschnittliche Lebensdauer eines Fahrzeugs abgestimmt ist, können bei dieser Technik die Austauschkosten grundsätzlich vernachlässigt werden.

Die Mehrkosten infolge eines erhöhten Kraftstoffverbrauchs können bei Benzin-Pkw etwa 1,6 % des Benzinverbrauchs, d. h. bei Annahme durchschnittlicher Jahresfahrleistungen etwa 20 Euro pro Jahr betragen. Bei Verwendung von LED-Tagfahrleuchten belaufen sich die Mehrkosten auf etwa zwei Euro pro Jahr.

3. Welche Firmen stellen diese Beleuchtungskörper her?

Zu 3.:

Es ist davon auszugehen, dass bei einer verbreiteten Einführung von Tagfahrleuchten sämtliche Anbieter von lichttechnischen Einrichtungen Erst- und Nachrüstbausätze anbieten werden. Ob diese jedoch jeweils selbst hergestellt werden, oder wie heute üblich im Fertigungsverbund zwischen den Herstellern getauscht werden, ist nicht absehbar.

4. Wie sind diese Leuchten in Altfahrzeuge einzubauen?

5. Wie hoch belaufen sich ca. diese Einbaukosten?

Zu 4. und 5.:

Für die Nachrüstsätze, Kabelsatz, Lampen und Halterung wird ein mittlerer Preis von 110 Euro angegeben. Zusätzlich entstehen Einbaukosten von etwa 120 bis 150 Euro pro Fahrzeug. Der gesamte Nachrüstaufwand beläuft sich auf 230 bis 260 Euro pro Fahrzeug. Für LED-Nachrüstsätze ist derzeit von einem etwas höheren Preis auszugehen. Die Nachrüstleuchten können im Regelfall nicht in die vorhandenen Scheinwerfergehäuse eingebaut werden. Sie müssen mit Universalhaltern außen am Fahrzeug angebaut werden. Daher erscheinen Nachrüstsätze mit platzsparenden LED-Leuchten aus technischer Sicht als die bessere Lösung für den nachträglichen Anbau.

6. Warum hat Österreich die Verpflichtung zum Tagfahrlicht wieder abgeschafft?

Zu 6.:

In Österreich sind im Jahr 2007 die Unfallzahlen stark angestiegen. Deshalb wurden Zweifel an der dort zum damaligen Zeitpunkt bestehenden Verpflichtung zum Fahren mit Licht am Tag erhoben. Mit der Begründung, dass zwar Autos beim Fahren mit Licht auch am Tag besser gesehen werden, Radfahrer und Fußgänger hingegen schlechter, wurde zum 1. Januar 2008 in Österreich die Lichtpflicht für Tagfahrten wieder aufgehoben. Die Verwendung von Abblendlicht und speziellen Tagfahrleuchten ist jedoch auch bei guter Sicht nicht verboten.

Rech

Innenminister